

# KIRCHTURMGOCKEL

**GEMEINDEBRIEF**  
der Evangelischen Kirchengemeinde  
Dreihausen-Heskem  
mit Mölln, Roßberg und Wermertshausen



September - November 2021



Liebe Leserinnen und Leser, bekanntlich gibt es Dinge, die „alle Jahre wieder“ kommen. So zum Beispiel die Kleidersammlung, für die Sie Ihre gebrauchten Kleider abgeben können (S. 12).

Wenn Altes weggegeben wird oder werden muss, animiert das nicht selten dazu, Neues zu schaffen. Das ist nicht nur beim Kleiderkauf so.

In unserer Kirchengemeinde sind die Singandachten neu. Wir haben uns einfach gefreut, dass man in Gottesdiensten wieder singen kann und wollen uns, soweit es das Wetter und die Lichtverhältnisse erlauben, bis in den Herbst hinein in der Regel 14-tägig dienstags vor dem Pfarrhaus in Dreihausen treffen, um gemeinsam mit dem Posaunenchor oder dem Klavier zu singen.

Neu ist auch, dass die Konfirmations- und Taufgottesdienste aufgrund der eingeschränkten Besucherzahlen nur mit den Familien gefeiert werden.

Wir hatten schöne Konfirmationen (eine in Heskem steht noch bevor) und Taufen in unseren Kirchen.

Neu ist auch ein Mitarbeiter in der Redaktion unseres Gemeindebriefes: Michael Marsch aus Dreihausen wird nun hauptsächlich für das Layout des Kirchturmgockels zuständig sein. Wir freuen uns sehr, dass er sich hier engagieren will und danken ihm für seine Bereitschaft!

Zuletzt noch ein Hinweis auf Gottesdienste, die nicht neu sind: Auch in diesem Jahr findet in jedem unserer Orte ein Gottesdienst zum Erntedankfest statt. Ebenso wird in allen Dörfern am Ewigkeitssonntag Ende November der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht.

Sie sind wie immer sehr herzlich eingeladen. Wir freuen uns, Sie zu sehen!

Herzliche Grüße,  
für die Redaktion

*Lydia Gottschalk*

**Die Welle**

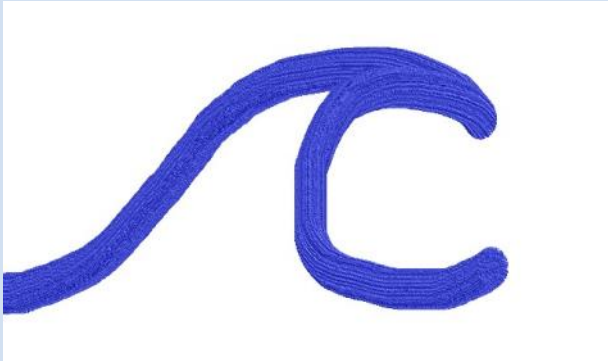
Liebe Leserinnen und Leser, als ich diese Zeilen schreibe, stehen wir unter dem Eindruck der Hochwasserkatastrophe in Teilen Deutschlands. Menschen haben ihr Leben verloren. Bei anderen wurde das Haus verwüstet. Verbunden mit der Betroffenheit und dem Mitgefühl gibt es eine große Hilfs- und Spendenbereitschaft. Über die akute Hilfe hinaus denkt man nach über die Zukunft: wenn mit dem Klimawandel extreme Wetterverhältnisse zunehmen—wie können wir uns darauf vorbereiten?

Neben den Wellen des Hochwassers gibt es die Sorge vor der nächsten Corona-Infektionswelle. Wenn die Urlauber nach Hause kommen und die Schule wieder losgeht: wie schlimm wird es werden? Wie misst man überhaupt, nun, nachdem über die Hälfte der Bevölkerung geimpft ist, die „Schlimmheit“ der Lage?

Welche Einschränkungen sollen für wen gelten?

Bei all diesen Gefahren-Wellen sehnen wir uns nach Sicherheit, nach festem Boden unter den Füßen. Das ist menschlich. Auch in der Bibel kommt das zum Ausdruck. Die Wogen des Wassers galten im alten Israel und auch in den benachbarten Kulturen des Alten Orients als Symbol für Gefahr. Ob dahinter das Erlebnis einer riesigen Hochwasserkatastrophe steht? Jedenfalls gibt es Sintflutzerzählungen nicht nur in der Bibel, sondern bei fast allen Völkern. Das Wasser ist aber auch in übertragenem Sinn Ausdruck von Gefahren-„Wellen“. Damals kannte man zwar noch keine Corona-Infektionswellen, aber natürlich gab es auch in früheren Zeiten Krankheiten und andere Notlagen. So konnte der Beter in den Psalmen zu Gott rufen: „Gott, hilf mir. Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle. Ich versinke im tiefen

Schlamm, wo kein Grund ist.  
Ich bin in tiefe Wasser geraten,  
und die Flut will mich ersäu-  
fen“ (Psalm 69,2-3). Wer so  
betet, dem geht es wirklich  
schlecht!



In anderen Psalmen kommt  
zum Ausdruck, dass Gott stär-  
ker ist als alle Gefahren-  
Wellen, die uns bedrohen  
könnten: „HERR, die Fluten  
erheben, die Fluten erheben  
die Stimme, die Fluten erhe-  
ben ihr Brausen. Mächtiger als  
das Tosen großer Wasser,  
mächtiger als die Wellen des  
Meeres ist der HERR in der  
Höhe“ (Psalm 93,3-4).  
Steht hinter solchen Worten  
die Erfahrung, dass Gott ein-

mal geholfen hat? Wie könnte  
Gott heute helfen—im Hoch-  
wassergebiet, auf der Intensiv-  
station, dem durch die Isolati-  
on Verzweifelten? Ich stelle es  
mir zunächst als Vorgang im

Inneren vor: wenn  
Du das Gefühl  
hast, dass dir der  
Boden unter den  
Füßen entgleitet,  
dann ist da plötz-  
lich etwas, das  
dich trägt. Wenn  
Wellen von Angst  
dich überfluten,

dann ist auch in der Tiefe  
plötzlich noch Luft zum Atmen.  
Der Glaube ist aber für die Bi-  
bel nicht bloß eine Sache der  
Frömmigkeit des Einzelnen.  
„Wenngleich das Meer wütete  
und wallte ... soll die Stadt  
Gottes fein lustig bleiben mit  
ihren Brunnlein“ (Psalm 46,4-  
5): Gott legt in der Bibel auch  
das Fundament für ein stabiles  
politisches Gemeinwesen. In  
unserem Land heute kann ein  
Christ/eine Christin das so ver-

stehen: wenn ich meine Stimme abgebe bei der Wahl, dann zählen für mich die christlichen Werte der Parteien und Politiker\*innen. In früheren Zeiten haben Kirchenleute wohl in diesem Sinne ziemlich klare Empfehlungen für bestimmte Parteien abgegeben ... das macht der „Perner“ von heute nicht mehr! Ich möchte den Blick stattdessen noch mal auf das Motiv der „Welle“ lenken.

1981 erschien der Roman „The Wave“ (auf deutsch: „Die Welle“) von Morton Rhue. Das Buch erzählt vom Experiment eines Lehrers mit seinen Schülern: er möchte ihnen veranschaulichen, wie es in Nazi-Deutschland zur Errichtung einer Diktatur kommen konnte. Er erfindet die Bewegung der „Welle“: hier herrscht Gemeinschaftsgefühl - solange man mitmacht. Es wird aber jeder überwacht. Wer abweicht, wird gemeldet. Das Experiment läuft gut an.

Insbesondere ein früherer Außenseiter erfährt jetzt Gemeinschaft und Bestätigung. Dann aber gerät alles außer Kontrolle. Die Klasse verinnerlicht das System. Es kommt zu Ausgrenzung anderer. Und auch andere Jugendliche schließen sich der Bewegung an. Die „Welle“ schwappt über! Der Lehrer bricht das Experiment ab—eine bittere Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler, als ihr Lehrer ihnen sagt: „Ihr wäret gute Nazis gewesen!“

Das ist heute die große Gefahr in unserer Demokratie: dass wir selbst zur „Welle“, selbst zur Katastrophe werden. Wer im christlichen Glauben an Gott Halt findet, der kann ohne Angst sich den Herausforderungen stellen. Der kann vernünftig entscheiden, welche Bedrohung echt ist und wie man ihr begegnen kann. Wir wollen auch in den kommenden Monaten unseren christlichen Glauben einüben:

Beim Erntedankfest erfahren wir, wie Gott der Schöpfer für uns sorgt, und bitten bei den Erntedankgottesdiensten am Wahltag (26.9.) und am Tag der Deutschen Einheit (3.10.) auch für das politische Wohlergehen. Am Volkstrauertag denken wir an die politischen Katastrophen der Vergangenheit und bitten um Frieden für Gegenwart und Zukunft. Am Buß- und Betttag rückt unser persönliches Leben in den Mittelpunkt der Besinnung und Neuausrichtung. Am Ewigkeitssonntag gedenken wir der Verstorbenen und hoffen für sie, für uns und für die ganze Schöpfung auf die Vollendung im Reich Gottes. Und am 1. Sonntag im Advent feiern wir, dass diese Vollendung sich schon in unserer Welt ankündigt. Jesus Christus, fester Grund des Glaubens und der Kirche, unser Halt in allen „Wellen“ dieser Welt. Amen.

*Michael Böttcher*

### Gottesdienstplan neues Grundkonzept

Der Plan steht natürlich unter Corona-Vorbehalt. Und wie die genauen Hygienevorschriften aussehen, wird sich zeigen müssen.



Geplant ist jedenfalls:

Wie in den vorhergehenden Monaten, soll es in jedem Monat mindestens einen Gottesdienst in jedem Ort geben. Zusätzlich zu den „normalen“ Gottesdiensten soll pro Monat ein „lebendiger“ und ein „besinnlicher“ Gottesdienst gefeiert werden.

Von diesem eigentlich recht klaren Konzept gibt es bei besonderen Tagen im Kirchenjahr

natürlich Abweichungen. Das ist besonders auch in diesen Monaten der Fall. Deshalb springt das neue Konzept bei dem Plan auf S. 14-15 nicht direkt „ins Auge“.

Für die „lebendigen“ Gottesdienste gilt:

- es sind mehrere Personen beteiligt,
- auch für die Gemeinde gibt es Beteiligungsmöglichkeiten,
- auch Kinder und Jugendliche können gut mitfeiern.

„Lebendige“ Gottesdienste von September bis November sind: Die Erntedankfeste in Dreihausen (26.9.), Heskem (3.10.) und in Roßberg (10.10. im Freien), der Gottesdienst für den ganzen Kooperationsraum Ebsdorfer Grund+ (auch mit Cappel und Nordeck-Winnen) am Reformationstag (31.10.), und der Gottesdienst zum 1. Advent in Dreihausen.

Die „besinnlichen“ Gottesdienste sind geprägt von

- abendlicher, ruhiger Atmosphäre,

- Kerzenschein,
- meditativen Elementen.

Besinnliche Gottesdienste feiern wir innerhalb dieser drei Monate am 5.9. in Wermertshausen, am 10.10. in Dreihausen und am Buß- und Betttag (17.11.) in Heskem.

Die Grundform bleibt der „normale“ Gottesdienst. Und von dem gilt: auch er ist lebendig und besinnlich—nur eben auf die herkömmliche, für viele bewährte Art.

Neben den Gottesdiensten an den Sonn- und Feiertagen werden auch die Singandachten fortgesetzt: 14täglich dienstags im Freien vor dem Pfarrhaus. Hier kann—nach derzeitigem Stand—ohne Maske gesungen werden!

Singandachten im September und Oktober: 14.9., 28.9., 12.10., 26.10.

Außerdem noch zum Plan: am Volkstrauertag wird neben den Andachten auf dem Friedhof auch ein Gottesdienst in der Roßberger Kirche gefeiert.

**Konfirmation**

**am 6. Juni**

**in Roßberg**

**(Unter den Linden):**



**Amelie Bellinghausen (o.)**

**Madeleine Fey (l.)**

**Marie Kornmann (u.)**





**Konfirmationen am 13. Juni in der Kirche Dreihausen**



**Elias Hame**

**Caitlin Schmidt**

**Johannes Backes**

**Katharina Grau**

**Lina-Marie Dietz**

**Luisa Grün**

**Lilly Sophie**

**Schmidt**



## *Danksagung*

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Konfirmation haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns ganz herzlich.



Marie Kornmann, Amelie Bellinghausen, Imke+Sören Frantz, Lina-Marie Dietz, Katharina Grau, Luisa Grün, Lilly Schmidt, Johannes Backes, Elias Hame, Nora Kaiser, Kim Büttner, ohne Bild: Madeleine Fey und Caitlin Schmidt

Am 19.9. 11 Uhr Heskem werden aus dem Jahrgang 2021 noch Kay Pieringer und Daniel Pitz konfirmiert.

## **Kreissynode am 23.06.2021**

Am 23. Juni traf sich die Kreissynode im digitalen Raum.

Zum Thema „Auftrag der Kirche“ konnten sich die Mitglieder vorher in Gesprächsgruppen einwählen.

Nach der Begrüßung durch den Dekan wurde in vielen Kleingruppen diskutiert, wie die Menschen die Kirche wahrnehmen. Es wurde von vielen Gruppen beklagt, dass die Jugendlichen von Kirche nicht mehr erreicht werden können. Sie würden nach der Konfirmation, wenn sie sich konfirmieren lassen, nicht mehr im kirchlichen Raum zu sehen sein.

Hier wurde bereits widersprochen, da auch die Eltern der Konfirmanden seit einigen Jahren nicht in der Kirche sichtbar sind. So bringen manche maximal Ihre Kinder mit dem Auto zur Kirche, aber nehmen nicht am Gottesdienst teil.

Nach der ersten Diskussionsrunde folgte noch eine zweite,

um die Themen zu vertiefen.

Im Anschluss wurde in einer Präsentation über die reichhaltigen Aufgaben der Kirche gesprochen und was für die Zukunft zu verbessern oder zu ändern sei.

Hier wurde unter anderem die provokante Frage aufgeworfen: Soll jeder auch in Zukunft alle Aufgaben der christlichen Seelsorge anbieten? Hier wird angedacht, dass die verschiedenen Pfarrer\*innen oder Gemeinden sich jeweils nur ein Teilgebiet anbieten. Z.B.: Pfarrerin 1 übernimmt nur Trauungen, Pfarrer 2 nur Beerdigungen usw.

Dieser Vorschlag wurde mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Hier wird es in vielen Kirchen vorständen reichlich Gesprächsbedarf geben.

Hintergrund für diese Pläne ist sicher auch, dass immer mehr Menschen sich von der Kirche abwenden und dadurch weniger Pfarrer\*innen benötigt werden.

Das Fazit der Synode, könnte man sagen: Es bleibt spannend in der Kirche! *K.Thiemann*



## Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde  
Dreihausen - Heskem

vom 30. August bis 4. September 2021

Abgabestelle:

Scheune  
Frau Lydia Gottschalk

Bogenweg 1  
35085 Heskem

jeweils von 8.00 - 20.00 Uhr

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

**Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!**

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

## **Diakoniesammlung:** **Erschöpften Eltern auf dem** **Weg zur Kur helfen**

Sind Mütter oder Väter krank oder erschöpft, leidet darunter die ganze Familie. Eine Mutter- oder Vater-Kind-Kur hilft Eltern in Erziehungsverantwortung, sich zu erholen. Zudem lernen sie Strategien, um sich vor Überlastungen zu schützen und auf ihre Gesundheit zu achten. Das Diakonische Werk Marburg-Biedenkopf erklärt die Voraussetzungen für eine Kur und hilft dabei, den Antrag bei der Krankenkasse zu stellen. Es unterstützt im Falle einer Ablehnung bei einem Widerspruch und sucht gemeinsam mit den Antragstellenden ein passendes Kurhaus aus dem Verbund des Müttergenesungswerks. Es bietet bei Bedarf Nachsorge-



gespräche an den Standorten Marburg, Kirchhain und Stadtallendorf.

Wir sind dringend auf Spenden angewiesen. Helfen Sie mit, das Beratungsangebot zu erhalten!

Stichwort:

Diakoniesammlung Kirchenkreis Marburg Herbst 2021

Evangelische Bank eG

IBAN: DE81 5206 0410 0002  
8001 01

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt  
Kirchhain-Marburg

# Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
Di., 31.8.	19 Uhr Singandacht*			
5.9.	10.30 Uhr			19 Uhr Besinnlicher Gottesdienst
12.9.		10.30 Uhr		
14.9.	19 Uhr Singandacht*			
19.9.			10.30 Uhr	
26.9.	10.30 Uhr Erntedank mit Abendmahl Lebendiger Gottesdienst			9 Uhr Erntedank mit Abendmahl
Di., 28.9.	18 Uhr Singandacht*			
3.10.		10.30 Uhr Erntedank mit Abendmahl Lebendiger Gottesdienst		

\* Veranstaltung im Freien: fällt bei Regen aus

# Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
10.10.	19 Uhr Besinnlicher Gottesdienst		10.30 Uhr Erntedank mit Abendmahl Lebendiger Gottesdienst*	
Di., 12.10.	18 Uhr Singandacht*			
17.10.				10.30 Uhr
24.10.	10.30 Uhr			
Di., 26.10.	18 Uhr Singandacht*			
31.10.	10.30 Uhr Lebendiger Kooperations- raum- Gottesdienst			
7.11.		10.30 Uhr		
14.11. (Volks- trauer- tag)	? Uhr Andacht auf dem Friedhof	? Uhr Andacht auf dem Friedhof	10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche ? Uhr Andacht auf dem Friedhof	? Uhr Andacht auf dem Friedhof

\* Veranstaltung im Freien: fällt bei Regen aus

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
17.11. (Buß- und Bettag)		19 Uhr <b>Besinnlicher Gottesdienst</b>		
21.11. Ewig- keits- sonntag	10.30 Uhr	9 Uhr	15 Uhr	14 Uhr
28.11. (1. Ad- vent)	10.30 Uhr <b>Lebendiger Gottesdienst</b>			9 Uhr

## Impressum

**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem, Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund **V.i.S.d.P.:** Michael Böttcher, Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund, 06424-1340, pfarramt.dreihausen-heskem@ekkw.de

**Redaktion:** Michael Böttcher, Lydia Gottschalk, Klaus Thiemann, Michael Marsch **Druck:** GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

**Fotos:/Bilder:** S. 1 Michael Marsch, S. 4, 8, 9 Michael Böttcher, S. 6 Susanne Fröhlich, S. 10 Angela Kornmann, Michaela Bellinghausen, Ingmar Hirt, Christina Schmidt, Petra Backes, Britta Hame, Susanne Kaiser, Nicole Büttner, S. 13 Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

